

Manche leben lieber ohne Internet

INTERNET – Ein Leben ohne Internet können sich viele Menschen kaum vorstellen. Trotzdem leben immer noch Menschen komplett offline, also ohne Internet. Das zeigt eine neue Umfrage. Insgesamt sagen fast drei Millionen Menschen, dass sie noch nie im Internet waren. Zum Vergleich: In Deutschland leben etwas mehr als 80 Millionen Menschen.

Die magischen Tiere kommen wieder ins Kino

FILM – Der vierte Film der „Schule der magischen Tiere“ startet am 25. September im Kino. In dem Film wohnt Miriam einige Zeit bei ihrer Freundin Ida. Sie geht mit ihr auf die Wintersteinschule, weiß aber nichts von den sprechenden Tieren. Doch dann bekommt Max die Eule Muriel und Miriam den Koboldmaki Fitzgerald. Ida erfährt, dass die Schule geschlossen werden soll. Das wollen alle Kinder verhindern.

LeBron James ist jetzt Ken-Botschafter

SPIELZEUG – LeBron James ist ein Basketball-Superstar. Der 40-Jährige bekommt jetzt als erster männlicher Profisportler eine Puppe aus dem Barbie-Kosmos: LeBron James wird „Kenbassador“, also eine Art Ken-Botschafter. Seine Puppe im Freizeitoutfit soll „den starken Einfluss von Vorbildern würdigen, die Selbstvertrauen vermitteln“, sagt der Barbiepuppen-Hersteller.



Die LeBron James-Puppe trägt ein cooles Freizeitoutfit. MATTEL INC./DPA



Frage des Tages

Wie viele Tasten hat ein Klavier?

a) 88

b) 99

c) 111

Auflösung: Antwort a) ist richtig. Ein Klavier hat üblicherweise 52 weiße und 36 schwarze Tasten. Einige Konzertflügel haben mehr Tasten.

Witz des Tages

Sagt die Lehrerin zu Peter: „Tut mir leid, aber ich kann dir in Französisch maximal eine 5 geben.“ Antwortet Peter: „Gracias!“

So erreicht ihr uns

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

Wie wir gut miteinander umgehen

Das lernen die „Demokratiegestalter“, die jetzt Besuch vom Musiker Suppi Huhn bekamen

MUSIK – Wenn es darum geht, was Demokratie bedeutet, wissen Lina, Noah, Aaliyah, Meva und Isabel gut Bescheid. „Andere respektieren und niemanden ausgrenzen, zum Beispiel wegen der Muttersprache, der Haarfarbe, der Hautfarbe oder der Religion“, sagt Aaliyah (8). „Man sollte mutig sein und eine eigene Meinung haben. Kein Mitläufer sein“, findet Isabel (9). „Wir starten alle bei uns selbst“, sagt Lina (8). Und wie die drei anderen Kinder wissen auch Meva (10) und Noah (9): „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“



Die fünf machen gemeinsam mit vielen anderen Kindern beim Projekt „Demokratiegestalter“ mit. Ihre Lehrerin Farwa Ahmadyar leitet dieses Projekt an der Maria-Kunigunda-Schule in der Stadt Essen. Ihr geht es nicht darum, Politik zu erklären, sondern darum, dass Kindern klar wird, wie man mit anderen Menschen friedlich und respektvoll zusammenlebt.

An diesem Tag ist der Musiker Suppi Huhn mit seinem Team angereist, um mit der ganzen Schule ein Video aufzunehmen. Im Mittelpunkt steht ein Lied über die Demokratie, das Suppi Huhn vor einigen Jahren komponiert hat. Darin heißt es im Refrain: „Wir stehen auf diese Freiheit, dafür setzen wir uns ein / Wir sind stark, denn wir können wählen, ja so soll es immer sein! / Wir stehen auf diese Freiheit, ein



Lina, Isabel, Meva, Aaliyah und Noah gehören zu den „Demokratiegestaltern“. Farwa Ahmadyar (r.) betreut das Projekt. Suppi Huhn (l.) nahm mit vielen Kindern ein Demokratie-Lied auf. RALF ROTTMANN/FFS

riesengroßer Schritt / Demokratie ist ein Geschenk, darum macht doch alle mit!“

Auch Lina, Isabel, Aaliyah, Meva und Noah hupsen und singen auf dem Schulhof mit. Sie alle haben schon mitbekommen, wie Kinder mit Wörtern verletzt werden, wie sie



Die Kinder sangen das Demokratie-Lied begeistert mit. R. ROTTMANN

geschubst oder geschlagen werden. „Da wird die Familie beleidigt oder die Mutter wird beleidigt“, sagt Noah. Die „Demokratiegestalter“ wollen zeigen, dass es auch anders geht.

Erst einmal auf sich selbst schauen, das ist ihnen wichtig. Spüren, wie es einem selbst geht. „Wir haben zum Beispiel eine Meditation gemacht“, erzählt Aaliyah. „Dabei kann man richtig viel Energie sammeln.“ Die Idee ist: Wer sich selbst mag und auf sich achtet, ist nicht so schnell gemein zu anderen.

Der Musiker Suppi Huhn, der seit vielen Jahren Projekte mit Schulen macht, ist begeistert von den „Demokratiegestaltern“. Wenn er ein Video aufnimmt, dürfen Kinder immer ganz viel mitbestimmen. Das ist

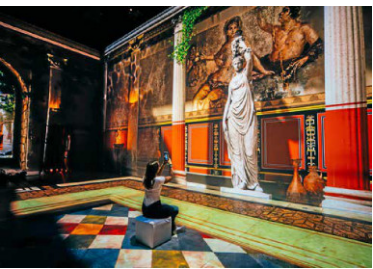
ein Kinderrecht, genauso wie das Recht darauf, seine Meinung sagen zu dürfen. Meva erzählt, dass sie letztes eine Demo gemacht haben: „Wir haben Plakate gestaltet und sind damit auf die Straße gegangen. Auf meinem Plakat stand: ‚Misch dich ein! Sag Stopp zu Rassismus!‘“

Aaliyah ist eins ganz wichtig: „Wir sind alle eine Menschheitsfamilie. Niemand ist besser als der andere.“ Und dann erzählt sie noch von der Mission der „Demokratiegestalter“: „Die Welt zu einem besseren Ort machen!“ Damit davon ganz viele andere Menschen etwas mitbekommen, haben die Demokratie-Kinder sogar eine eigene Instagram-Seite. „So wird das Projekt in die Familien getragen“, freut sich die Lehrerin Farwa Ahmadyar.

Eine Zeitreise in die Antike

Ausstellung zeigt „Die letzten Tage von Pompeji“ vor einem Vulkanausbruch

AUSSTELLUNG – Vor etwa 2000 Jahren war Pompeji eine der schönsten und reichsten Städte in Italien. Doch dann brach ganz in der Nähe der Stadt der Vulkan Vesuv aus und ganz Pompeji wurde unter Asche begraben. Dieses Unglück passierte im Jahr 79 und muss schrecklich gewesen sein. Es sorgte aber auch dafür, dass Archäologen Pompeji fast genauso ausgraben konnten, wie die Stadt vor 2000 Jahren war. So können wir viel über das Leben in der Antike lernen.



Die Ausstellung zeigt, wie das Leben in Pompeji war. FKP SCORPIO

Wenn du eine Zeitreise in die antike Stadt machen möchtest, kannst du

ab heute eine besondere Ausstellung in Oberhausen besuchen. In „Die letzten Tage von Pompeji“ kannst du mit Virtual Reality und bewegten Bildern im ganzen Raum einen Spaziergang durch Pompeji machen. Infos und Tickets: pompeji-experience.com/oberhausen

Es gibt keine Altersbeschränkung, Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung aber nur in Begleitung ihrer Eltern besuchen.

Viele Menschen machen gerne Musik

MUSIK – Wer als Erwachsener Musik macht, hat meist schon in der Schulzeit ein Instrument gespielt. Das hat eine neue Studie ergeben. 16 Millionen Menschen in Deutschland spielen ein Instrument oder singen. Die meisten gaben an, über die Schule zu dem Hobby gefunden zu haben. Bei Männern ist vor allem das Spielen eines Instruments beliebt. Frauen singen gerne. Die meisten Menschen musizieren am liebsten zu Hause.

Mein Tipp



Yehor (10 Jahre)

Ich empfehle einen Besuch im Zoo Duisburg. Dort gibt es viele, viele Tiere: Giraffen, Elefanten, Delfine und Affen. Man kann Futter für manche Tiere kaufen und sie füttern. Ich habe zugeschaut, wie Delfine springen. Im Zoo gibt es ein Restaurant, wo man Eis und Kaffee kaufen kann. Ich war mit einem Freund im Duisburger Zoo. Ich finde den Zoo toll, weil es dort viele und tolle Tiere gibt.

Wortschatz

REFRAIN

In einem Lied ist ein Refrain ein Stück Text mit Musik, das wiederholt wird. Erst kommt eine Strophe, dann der Refrain, dann wieder eine Strophe und so weiter. Einen Refrain gibt es auch in Gedichten. Da nennt man ihn auch Kehrreim, also einen Reim, der wiederkehrt.

Wusstest du ...

... dass der Musiker **Suppi Huhn** schon mit vielen Schulen zusammengearbeitet und große Kindermusikprojekte gemacht hat? Ganz viele Kinder singen dabei gemeinsam im Chor. In Suppi Huhns Liedern geht es um Freiheit und Demokratie und ein friedliches Miteinander. Das Lied „Wir öffnen unser Herz“ ist ganz besonders bekannt. Mehr dazu findest du auf seinem Youtube-Kanal und auf seiner Internetseite: www.suppihuhn.de

Spiele-Tipp



Balloon Pop

In diesem Spiel schickst du farbige Luftballons in den Himmel und bringst sie zum Platzen. Die Ballons liegen in einem Stoffbeutel bereit – in Form von farbigen Steinen. Zu Beginn einer Runde nimmt ein Spieler je vier Steine und legt sie aneinandergereiht auf den Tisch. Das macht er so oft, wie Leute mitspielen. Sprich: Jede Person bekommt eine Steinreihe. Wer zuerst auswählen will, sollte in der Biet-Phase eine möglichst hohe Zahlenkarte ausspielen. Genommen werden dürfen die Steinreihen in der Reihenfolge der ausgespielten Zahlenwerte. Anschließend folgt die Setz-Phase, in der die Ballons in der vorgegebenen Reihenfolge aufs Tableau gebracht werden. Entstehen beim Hochschieben Gruppen aus gleichfarbigen Luftballons, platzen diese und das bringt Punkte. Auch Symbole auf den Steinen, Joker sowie die Setz-Anweisungen auf den Karten gilt es zu beachten. Fazit: Eine kurzweilige Herausforderung für konzentrierte Punktejäger. (ab 8)

HCM Kinzel, ca. 40 Euro



Red und Rover

